



NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: SB/02/2015
Gremium: Seniorenbeirat
Tag: Dienstag, 19.05.2015
Ort: Sitzungsraum A.202, Rathaus an der Volme
Beginn: 15:00 Uhr
Hinweis:

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.03.2015
3. Eckpunkte für die örtliche Planung nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW
Vorlage: 0435/2015
4. Bildung einer Konferenz Alter und Pflege
Vorlage: 0436/2015
5. Tandem-Programm "Dreizeit" - Bericht Frau Kuhlke
6. Ambulanter Hospizdienst - Bericht Frau Steinbach
7. Nahverkehrsplan - Bericht Herr Homm
8. Mitteilungen
9. Bericht aus dem Sozialausschuss
10. Bericht aus der Landesseniorenvertretung
11. Bericht aus den Arbeitsgruppen
12. Verschiedenes



B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 15:00 Uhr

1. Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.03.2015

Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 03.03.2015 gibt es nicht, die Niederschrift gilt somit als erledigt.

3. Eckpunkte für die örtliche Planung nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW Vorlage: 0435/2015

Frau Gleiß trägt die Eckpunkte für die örtliche Planung der Angebote für ältere und pflegebedürftige Menschen im Sinne des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen- APG-NRW- vor. Wesentliches Instrument der örtlichen Planung ist dabei die verbindliche Bedarfsplanung für zusätzliche teil- und vollstationäre Einrichtungen, die in der neu einzurichtenden Konferenz Alter- und Pflege beraten wird.

4. Bildung einer Konferenz Alter und Pflege Vorlage: 0436/2015

Frau Gleiß erläutert die Aufgaben der Konferenz Alter und Pflege sowie das weitere Vorgehen und den zeitlichen Ablauf der Bedarfsplanung.

Frau Sauerwein weist auf die Parallelen zur Pflegekonferenz hin. An der anschließenden Diskussion zum Beschlussverfahren beteiligen sich die Herren Ludwig, Breddermann und Goldbach.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, eine Konferenz Alter und Pflege nach den Bestimmungen des APG NRW einzurichten. Ständige Mitglieder in der Konferenz sind die in der Vorlage unter dem Punkt „Zusammensetzung in Hagen“ genannten Personen und Organisationen. Die Geschäfts- und Schriftführung liegt beim Fachbereich Jugend und Soziales. Die Konferenz Alter und Pflege gibt sich selbst eine Geschäftsordnung.

Der Seniorenbeirat benennt für den Fall der Bildung der Konferenz Alter und Pflege Herrn Klein als Mitglied und Herrn Ludwig als Stellvertreter.



Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5. Tandem-Programm "Dreizeit" - Bericht Frau Kuhlke

Herr Stumpf von der Organisation „dreizeit“ stellt das Projekt „dreizeit- miteinander entdecken, voneinander lernen“ vor, welches in Dortmund bereits angelaufen ist und nun auch in Hagen starten soll. Jeweils ein Senior und zwei Junioren bilden ein Tandem und führen gemeinsam angeleitete Aktivitäten in den vier Erlebnisräumen Wald, Landwirtschaft, Ernährung und Handwerk durch. In Hagen sollen sich insgesamt 30 Tandems zusammenfinden. Die Tandems werden für ein Jahr gebildet und über den gesamten Zeitraum von fachkundigen Projektmitarbeitern begleitet.

6. Ambulanter Hospizdienst - Bericht Frau Steinbach

Von der Diakonie Mark-Ruhr berichtet Frau Steinbach über die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes. Das Angebot versteht sich als Ergänzung zu anderen ärztlichen, pflegerischen und sozialen, palliativen Diensten. Es werden keine pflegerischen Dienstleistungen angeboten, aber vermittelt. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen begleiten schwerkranke und sterbende Menschen zu Hause, in Pflegeheimen oder Krankenhäusern.

Frau Heide weist nochmal auf den Unterschied zwischen den ambulanten Hospizdiensten und der palliativen ambulanten Pflege hin. Auch der Caritasverband bietet in Hagen beide Dienste an.

7. Nahverkehrsplan - Bericht Herr Homm

Herr Homm präsentiert die Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises ÖPNV des Seniorenbeirates. Dieser hat anhand des Nahverkehrsplans 2009 Schwerpunkte und Schwachstellen herausgearbeitet. Besonders kritisch stellt sich die Tatsache dar, dass der Nahverkehrsplan 2009 auf Kenndaten der Jahre 1997-2007 basiert. Herr Homm zitiert in diesem Zusammenhang auch aus der Antwort zur Anfrage der SPD-Fraktion zu diesem Thema an die Hagerer Straßenbahn. Herr Ludwig berichtet, dass sich aus dem Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität ein Arbeitskreis ÖPNV gebildet hat. Insofern ist das Thema bereits bei der Politik und den Gremien angekommen. Herr Ludwig wird zum Sachstand aus dem Arbeitskreis berichten. Der Seniorenbeirat verständigt sich einstimmig darauf, dem Arbeitskreis ÖPNV die Kritikpunkte und Anregungen des Seniorenbeirates am Nahverkehrsplan zur Kenntnis zu geben.



8. Mitteilungen

Frau Sauerwein berichtet über ein Gespräch mit Herrn Goldbach im letzten Ad hoc Arbeitskreis zum Sachstand Seniorenbüro. Demnach sollte der Seniorenbeirat zunächst das Gespräch mit dem OB und den Fraktionen suchen um dort die Notwendigkeit des Seniorenbüros nochmals zu unterstreichen. Außerdem wird der Seniorenbeirat versuchen, Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen, da die Errichtung eines Seniorenbüros eine freiwillige Aufgabe darstellt.

Herr Goldbach erläutert, warum er eine Beratungspause im Sozialausschuss für notwendig erachtet. Eine 2. Lesung könnte zur Folge haben, dass aufgrund der fehlenden Finanzierung und der Freiwilligkeit der Aufgabe der Antrag abgelehnt wird. Sinnvoller ist es, die politischen Entscheidungsträger mit einzubinden. Der Fachbereich wird den Entscheidungsprozess konstruktiv begleiten.

9. Bericht aus dem Sozialausschuss

Herr Wegener berichtet aus den Sitzungen des Sozialausschusses im März und April. Am 17.03.2015 wurde in 1. Lesung der bereits angesprochene Antrag des Seniorenbeirates zur Wiedereröffnung des Seniorenbüros beraten. Es besteht seitens des Sozialausschusses die Bereitschaft, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

In der Sitzung vom 22.04.15 sei über das Mitnahmeverbot von E-Scootern diskutiert worden. Weitere Themen waren die Unterbringung von Menschen aus den Werkstätten für behinderte Menschen nach Erreichen der Altersgrenze, ein Vortrag zum Werdenfelser Weg und ein Sachstandsbericht bezüglich der Notunterkünfte für Asylbewerber.

10. Bericht aus der Landesseniorenvertretung

Herr Klein berichtet von der Sitzung der Landesseniorenvertretung am 29.04.2015. Neben den formalen Berichten und Wahlen seien zahlreiche Anträge beraten worden. Besonders erwähnenswert sei, dass auch an die Landesseniorenvertretung das Problem mit E-Scootern im ÖPNV herangetragen wurde. Diese wird die Landesregierung und die Verkehrsbetriebe um Unterstützung bitten.

Außerdem soll die Landesregierung aufgefordert werden, die verpflichtende Bildung von Seniorenbeiräten in die Gemeindeordnung aufzunehmen. Hierzu wurde bereits vom Innenministerium ein rechtliches Gutachten in Aussicht gestellt.

11. Bericht aus den Arbeitsgruppen

Herr Homm berichtet aus der AG ÖPNV über ein Gespräch mit Herrn Spoden von der Hagener Straßenbahn. Ihm wurden Vorschläge zu Linienänderungen und Verlegung von Haltestellen unterbreitet. Herr Spoden sagte eine Prüfung und Rückmel-



derung zu, die bislang aber noch nicht erfolgt ist. Als nächstes wird sich die AG mit der Erreichbarkeit der Begegnungsstätten beschäftigen.

Herr Bögemann berichtet aus der AG Pflege, dass sich Frau Kramps bereit erklärt hat, im Seniorenbeirat einen Vortrag über das neue Hospiz in Hagen zu halten. Herr Klein ergänzt aus der AG, dass eine Abfrage zur kultursensiblen Pflege in den Hagerner Einrichtungen erfolgt ist, aus der sich kein unmittelbarer Handlungsbedarf ergibt. Herr Bögemann ergänzt hierzu, dass sich auch der Integrationsrat mit dem Thema beschäftigt.

Frau Sauerwein erklärt, dass Frau Opitz nicht länger die AG Quartiersentwicklung leiten kann und bittet die Mitglieder, eine Teilnahme in dieser AG zu überlegen. Herr Wegener erklärt sich zur Mitarbeit bereit.

An der anschließenden Diskussion zum Thema Stadtentwicklung in Hagen beteiligen sich Herr Bögemann, Frau Sauerwein und Herr Wegener.

Frau Sauerwein regt an, dass die Mitglieder der AG Quartiersentwicklung an dem Regionalseminar der Landesseniorenvertretung „Alter belebt das Quartier“ am 06.08.2015 in Hagen (Wichernhaus) teilnehmen sollten. Da das Seminar in Hagen ausgerichtet wird können mehr als zwei Mitglieder teilnehmen.

12. **Verschiedenes**

Frau Sauerwein weist auf die nächste Sitzung des Seniorenbeirates am 01.09.2015 hin.

Ende des öffentlichen Teiles: 16.45 Uhr



C. ANWESENDE

Name	Bemerkungen
Herr Heinz Breddermann - CDU	
Herr Wilhelm Bögemann -SPD	
Herr Manfred Heidenreich -AWO	
Frau Elisabeth Fenselau - Diakonie	
Frau Angelika Giacobelli - Zwar	
Frau Claudia Heide - Caritas	
Frau Roswitha Hentschel - DieLinke.	
Herr Jürgen Höfig - Der Paritätische	
Frau Anita Kandolf - AWO	
Herr Hans-Jürgen Klein - D R K	
Herr Gerd Homm -DGB	
Frau Brunhild Marks - Hagen Aktiv	
Herr Bernard Jung -CDU	
Frau Heidi Knublauch -Diakonie	
Frau Ruth Sauerwein - B90/GRÜNE	
Frau Marianne Schulte - Caritas	
Herr Udo Schulte-Stemmerk - DRK	
Herr Klaus-Dieter Kreuser -FDP	
Herr Rüdiger Ludwig -DRK	
Herr Wolfgang Wegener - DGB	
Frau Ursula Werkmüller - SSB	
Frau Beate Wiewiorka - Diakonie	

Ruth Sauerwein
Vorsitzende

Christine Vysin
Schriftführerin